

Pressemitteilung

Online-Umfrage zu Coworking im Göltzschtal

Mit der öffentlichen Auftaktveranstaltung fiel am 14. Juni der offizielle Startschuss für das Projekt „Coworking im Göltzschtal“. Im Rahmen des Projekts werden im kommenden Jahr zwei PopUp Coworking Spaces im Göltzschtal entstehen. Voran geht nun eine Online-Umfrage, die Ergebnisse darüber bringen wird, wie die konkrete Umsetzung der PopUp Spaces aussehen wird. Dazu bitten die Kommunen Rodewisch, Ellefeld, Auerbach und Falkenstein die Bürgerinnen und Bürger, an der Umfrage teilzunehmen.

Zugeschnitten auf die Anforderungen der Nutzer

Im Göltzschtal sollen zwei Coworking Spaces – zeitlich flexible Arbeitsplätze – entstehen. Da es sich um PopUp Spaces handelt, sind sie zunächst für neun Monate geplant, damit alle Interessierten das Angebot ausprobieren können. Coworking Spaces eignen sich nicht nur für Selbstständige und Freelancer, sondern vor allem auch für Pendler, von denen es auch im Mittelzentralen Städteverbund (MZSV) Göltzschtal einige gibt.

Um die Coworking Spaces so umzusetzen, dass sie den Vorstellungen der zukünftigen Nutzer entsprechen, läuft bis zum 07. August eine Online-Befragung, an der die Bürgerinnen und Bürger des Göltzschals teilnehmen können. (www.coworking-goeltzschtal.de) So kann sichergestellt werden, dass die beiden PopUp Spaces auf die Vorstellungen und Anforderungen der Nutzer angepasst sind.

New Work auf die nächste Stufe heben

Die Kommunen Rodewisch, Ellefeld, Falkenstein und Auerbach haben das Thema Coworking schon länger im Blick. Nun setzen sie es gemeinsam mit der Aachener cowork AG um, die die Umfrage entwickelt hat und auswerten sowie sich um die Findung und Einrichtung geeigneter Immobilien für die Coworking Spaces kümmern wird. „Durch Corona ist New Work bereits in den Unternehmen angekommen. Wir möchten das Ganze nun auf die nächste Stufe heben“, erklärte Kerstin Schöniger, Bürgermeisterin der Stadt Rodewisch auf der Auftaktveranstaltung.

Im weiteren Verlauf spielen nicht nur die einzelnen Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die Unternehmen eine große Rolle. Einerseits sind diese dazu aufgerufen, die Befragung unter ihren Mitarbeitern zu verbreiten. Andererseits liegt es bei ihnen als Entscheider, ob und wie intensiv Angestellte die Coworking Angebote nutzen können.

Bedarfe werden mit Online-Befragung ermittelt

Marco Siegemund blickt positiv auf das Projekt. „Gerade mit den steigenden Spritpreisen und auch im Hinblick auf die Nachhaltigkeit wird Pendeln immer weniger vertretbar. Dafür ist ein Coworking Space

die perfekte Lösung. Ich bin gespannt, welche Chancen wir für unser Göltzschtal erreichen“, so der Falkensteiner Bürgermeister.

Um zahlreiche Teilnehmer für die Umfrage zu akquirieren, damit möglichst stichhaltige Ergebnisse erzielt werden können, werden sowohl Unternehmen als auch Bürgerinnen und Bürger gebeten, nicht nur selbst teilzunehmen, sondern die Umfrage auch zu bewerben und weiterzuleiten. So können die Bedarfe und Bedürfnisse genau erfasst und bei der Umsetzung berücksichtigt werden. Abrufbar ist die Umfrage unter www.coworking-goeltzschtal.de. Den Teilnehmern winkt ein Gewinnspiel als Dankeschön für die Unterstützung.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.